

## Elterninformation „Momo“, WhatsApp und Fortnite

Ansprechpartner/in:  
Matthias Demeter

Telefon:  
06103-3131-1613

Telefax:  
06103-3131-1619

E-Mail:  
[m.demeter@medienzentrum-offenbach.de](mailto:m.demeter@medienzentrum-offenbach.de)

Ihr Zeichen:  
xx

Datum:  
15.02.2019

Liebe Eltern,

in letzter Zeit erreichen uns des Öfteren Anfragen zum nicht sachgemäßen Umgang der Kinder mit Smartphones und sogenannten „Ballerspielen“. Explizit geht es um das Phänomen „Momo“ auf WhatsApp sowie den Ego-Shooter „Fortnite“. Mit diesem Informationsschreiben möchten wir Ihnen einige Fakten zu der Momo-Challenge und den Kettenbriefen geben und Sie über die Gefahren und den Umgang aufklären.

Was steckt hinter der Momo-Challenge und den Kettenbriefen bei WhatsApp?

- Ein Account namens „Momo“ mit einem Horror-Profilbild soll von alleine in den WhatsApp-Kontakten vieler Menschen auftauchen.
- Berichte und Videos im Internet behaupten: Wenn man „Momo“ bei WhatsApp kontaktiert, soll sie zurückschreiben, Bilder und Sprachnachrichten schicken. Videos von bekannten Youtubern sollen sogar Anrufe von „Momo“ zeigen und unterstützen somit den Hype.
- **In Medienberichten wird das WhatsApp-Spiel (Momo-Challenge) mit Selbstmorden von Jugendlichen in Argentinien, Kolumbien, Frankreich und Belgien in Verbindung gebracht. Hierbei werden Kinder dazu aufgefordert sich bestimmten Aufgaben zu stellen. Die letzte Aufgabe soll der Selbstmord sein.**
- Die Polizei warnt vor der Kontaktaufnahme mit dem „Momo“-Profil bei WhatsApp.
- Seit November 2018 kursiert außerdem ein Kettenbrief, bei welchem das Profilbild von Momo in Verbindung mit dem Text *"Hallo ich bin Momo und bin vor 3 Jahren verstorben ich wurde von einem Auto angefahren und wenn du nicht möchtest das ich heute Abend um 00:00 Uhr in deinem Zimmer stehe und dir beim Schlafen zuschauen dann sende diese Nachricht an 15 Kontakte weiter."* verschickt wird.



Miteinander leben,  
voneinander lernen

**OTTO-HAHN-SCHULE**

08.03.2019

Liebe Eltern,

aus aktuellem Anlass erhalten Sie heute ein Schreiben des Medienzentrums zum Thema *soziale Medien*.

Besonders aufmerksam machen möchten wir Sie hierzu auf das Spiel „Fortnite“, welches zurzeit sehr viele OHS-Kinder spielen (mit oder ohne die Kenntnis der Eltern). Bei dem Spiel handelt es sich um ein Third-Person-Shooter, d.h., die Kinder lenken einen Charakter von oben und schießen dabei auf entsprechende Gegner. Zwar fließt dabei kein Blut, dennoch müssen Sie sich als Eltern bewusst sein, dass das Ziel des Spiels ist, sich gegenseitig umzubringen. Mal abgesehen von der Tatsache, dass das Spiel erst ab 12 Jahren freigegeben ist, ist es aus unserer Sicht aufgrund der ungeeigneten Spielinhalte auch schädlich für die emotionale Entwicklung von Kindern im Grundschulalter. Ebenso ist es fraglich, ob Kinder dieses Alters das Spielgeschehen schon als fiktional einordnen können.

Wir möchten Sie sehr herzlich bitten, sich das Schreiben des Medienzentrums aufmerksam durchzulesen, mit Ihrem Kind darüber zu sprechen und entsprechende Absprachen zu treffen.

Dies wäre uns – im Sinne Ihrer Kinder – enorm wichtig.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen,  
das Kollegium der OHS



Miteinander leben,  
voneinander lernen

**OTTO-HAHN-SCHULE**

08.03.2019

Liebe Eltern,

aus aktuellem Anlass erhalten Sie heute ein Schreiben des Medienzentrums zum Thema *soziale Medien*.

Besonders aufmerksam machen möchten wir Sie hierzu auf das Spiel „Fortnite“, welches zurzeit sehr viele OHS-Kinder spielen (mit oder ohne die Kenntnis der Eltern). Bei dem Spiel handelt es sich um ein Third-Person-Shooter, d.h., die Kinder lenken einen Charakter von oben und schießen dabei auf entsprechende Gegner. Zwar fließt dabei kein Blut, dennoch müssen Sie sich als Eltern bewusst sein, dass das Ziel des Spiels ist, sich gegenseitig umzubringen. Mal abgesehen von der Tatsache, dass das Spiel erst ab 12 Jahren freigegeben ist, ist es aus unserer Sicht aufgrund der ungeeigneten Spielinhalte auch schädlich für die emotionale Entwicklung von Kindern im Grundschulalter. Ebenso ist es fraglich, ob Kinder dieses Alters das Spielgeschehen schon als fiktional einordnen können.

Wir möchten Sie sehr herzlich bitten, sich das Schreiben des Medienzentrums aufmerksam durchzulesen, mit Ihrem Kind darüber zu sprechen und entsprechende Absprachen zu treffen.

Dies wäre uns – im Sinne Ihrer Kinder – enorm wichtig.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen,  
das Kollegium der OHS